

FidelisBigBand

Protokoll der GV vom 3. Januar 2011, Kollegium Stans

An der GV fehlen Gaba und Sämi. Es wird folgendes besprochen:

Mitteilungen und Neuerungen Team

Seppi fasst kurz das vergangene Jahr der FidelisBigBand zusammen.

Marco sagt, was er im vergangen betreffend Website und Werbung gemacht hat. Er möchte ab nächstem Jahr nicht mehr den Flyer gestalten, würde aber weiterhin das Drucken übernehmen.

Luca erklärt sich bereit, die Gestaltung des Flyers für ein nächstes Konzert zu übernehmen.

Thomas präsentiert die Erfolgsrechnung für das vergangene Konzert und das aktuelle Vermögen der FidelisBigBand. Das Konzert schloss mit einem Verlust von 768.50 Franken und das aktelle Vermögen beträgt 9640.90 Franken. Thomas gibt seine Ämter im Team der BigBand ab. Als Nachfolgerin wird Michelle bestimmt.

Die Neuorganisation und Aufgabenverteilung im Team wird an einer Teamsitzung besprochen.

Termine 2011

Die Band entscheidet, das nächste Jahr im gleichen Stil weiterzuverfolgen wie die vergangenen Jahre. Als Eckdaten werden folgende Termine festgelegt:

- | | | |
|---------------------|------------------|---------------------------|
| • 19. Februar 2011, | 9.00-12.00 Uhr, | Probe Aula |
| • 20. März 2011, | 18.00-21.00 Uhr, | Probe Aula |
| • 15. Mai 2011, | 18.00-21.00 Uhr, | Probe Aula |
| • 24. Juni 2011, | 18.00-21.00 Uhr, | Probe Aula |
| • 25. November 2011 | | Auftritt Schweizerhof |
| • 17. Dezember 2011 | | Jahreskonzert Theatersaal |

Seppi reserviert am Kollegi die betreffenden Räumlichkeiten. Die Konzertvorbereitungen beginnen erst Ende Sommer 2011. In den Proben vorher wird das Repertoire gepflegt.

Seppi klärt ab, ob eine Woche vor dem Konzert im Dezember ein Auftritt im Länderpark Stans möglich wäre, als Hauptprobe und Werbeaktion für das Jahreskonzert.

Als Konzertidee wird eine Knoff-Hoff-Show mit Physik- und Chemieexperimenten und Dixieland Jazz weiterverfolgt. Thomas setzt sich in nächster Zeit mit Hans Galliker in Verbindung.

Besetzung 2001

David Lussi ist bis Ende Mai in Wien. Er wird nicht ersetzt, da die Konzertvorbereitungen erst später beginnen.

Thomas weilt ab August für unbestimmte Zeit im Ausland. Er wird in dieser Zeit ersetzt. Als Ersatz schlägt Seppi Yannik Blättler vor. Thomas spielt die Proben bis im Sommer noch mit, damit das Trompetenregister vollständig ist. Anschliessend ist Noémie wieder zurück.

Mario kann am Konzert im Dezember nicht teilnehmen und wird ab Sommer voraussichtlich durch Theo von Büren ersetzt.

Verschiedenes

Es wird festgelegt, dass die BigBand für zukünftige Auftritte eine Gage von 2000 Franken verlangt. Geringfügige Anpassungen sind mit Fingerspitzengefühl möglich.

Die Berufsmusiker, sprich Rolf, Sämi und Seppi, dürfen sich das Recht nehmen, gewissen Proben auch eher kurzfristig fern zu bleiben, wenn sie ein anderes, besser bezahltes Engagement annehmen möchten. In einem solchen Fall können sie sich die Probeleitung übergeben, wobei Rolf und Sämi mit 200 Franken für eine Probeleitung bezahlt werden.

In der Konzertvorbereitung sind wieder Registerproben erwünscht. Zwei Proben werden als gute Anzahl betrachtet.

Patrik besorgt 20 neue Krawatten. Als Outfit wird schwarzes Hemd mit schwarzem Kittel festgelegt. Die Krawatte soll deshalb eher knallig, sprich beispielsweise gelb, orange oder weiss sein. Patrik macht in einer der nächsten Proben Vorschläge. Die Krawatte darf ungefähr 50 Franken kosten.

Rolf klärt ab, wo man Tücher für an die Notenständer bekommt und was es für Möglichkeiten gibt. Er informiert in einer der nächsten Proben.

Eventuell soll ein BigBand Logo kreiert werden, damit es auf die Krawatte gestickt werden kann oder die Tücher an den Notenständern damit bestückt werden können.

Eine BigBand Reise würde auf sehr grossen Anklang stossen. Es wird die Woche zwischen 9. Juli und 15. Juli 2012 dafür reserviert. Noémie erklärt sich bereit, bei der Organisation der Reise mitzuhelfen. Thomas würde auch mithelfen, weiss aber noch nicht, wann er aus dem Ausland zurück kommt.

Die gescannten Noten auf dem Internet werden als gute Sache angesehen und Gaba wird in Abwesenheit ermuntert mit dem scannen weiter zu machen.